

Jugendarbeit

Sie haben die Jugendanimation geprägt

Sie haben die Stansstader Jugendanimation aufgebaut und massgeblich mitgeprägt: Milena Mischol und Daisy Kuliszkiwicz. Ende Jahr haben die beiden ihre Aufgabe in neue Hände gelegt.

Dass die Stansstader Jugendanimation heute nicht bloss bei den einheimischen Jugendlichen, sondern über die Gemeindegrenzen hinaus einen guten Ruf besitzt, liegt nicht zuletzt an zwei Namen: Milena Mischol, die von Beginn weg während acht Jahren die Jugendanimation prägte, und Daisy Kuliszkiwicz, die im Jahr 2012 dazusties. Wie zahlreich die Aktivitäten waren, welche die beiden in den vergangenen Jahren initiiert haben, zeigt ein Blick in die Räume der Jugendanimation an der Stansstader Schiffstation: Bilder von unzähligen Veranstaltungen lassen erahnen, wie initiativ die beiden Stansstader Jugendanimatorinnen waren – und wie gut sie den Draht zu den einheimischen Jugendlichen gefunden haben.

Optimale Rahmenbedingungen

Entsprechend gerne blicken die beiden denn auch auf ihre Arbeit in Stansstad zurück. Milena Mischol: «Ich habe in Stansstad viele schöne Momente und unzählige wertvolle Begegnungen erlebt. Ich konnte auch viele wichtige berufliche Erfahrungen sammeln, die mich gestärkt und beruflich weitergebracht haben.» Der Abschied sei ihr denn auch nicht leichtgefallen – was im gleichen Masse auch für Daisy Kuliszkiwicz gilt. Dass die Stansstader Jugendanimation heute dermassen breit akzeptiert ist, führen die beiden nicht zuletzt auf die Rahmenbedingungen zurück, die sie von Beginn weg vorgefunden haben. Vor allem aber habe auch die Arbeit von Martin Ineichen als fachlicher Leiter zum Erfolg beigetragen. «Die Jugendkommission ist



Daisy Kuliszkiwicz (Mitte links) und Milena Mischol (Mitte rechts) haben ihre Aufgaben in die Hände von Daniela Küng und Maurus Inderbitzin gelegt. Bild rgi

sehr gut aufgestellt. Die Kommissionsmitglieder denken aktiv mit, bringen Themen ein, sind interessiert und unterstützen die Jugendanimation wohlwollend», sagt Milena Mischol. Ergänzend hält Daisy Kuliszkiwicz fest: «Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Jugendanimationsstelle so gut in einer Gemeinde positioniert und eingebettet ist.» Nur so könne professionelle Kinder- und Jugendanimation gelingen. «Kinder- und Jugendanimation braucht eine Lobby, die Vernetzung, die Sicherung der Ressourcen und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit», so Milena Mischol. All dies sei in Stansstad vorhanden. Sowohl dem Gemeinderat, dem Schulrat wie auch dem Kirchenrat gehöre denn auch ein grosser Dank. «Die Kinder- und Jugendförderung ist darauf angewiesen, dass die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können und den Goodwill sowie die Unterstützung der Behörden geniessen», so Mischol und Kuliszkiwicz.

Keine politischen Widerstände

Und worauf sind die beiden Jugendanimatorinnen rückblickend besonders stolz? Für Milena Mischol ist es in erster Linie die definitive Einführung der

Jugendanimation nach einem dreijährigen Versuchsbetrieb – «dies ohne grösseren politischen Widerstand». Aber auch der Aufbau der Kinderanimation und die Lancierung sowie die Durchführung von insgesamt sieben jährlichen Vereinstreffen sei ihr in bester Erinnerung. Daisy Kuliszkiwicz zeigt sich dankbar, dass ihr die Gemeinde die Möglichkeit geboten hat, ihren Weg von der Aushilfe, über die Mitarbeiterin in Ausbildung bis hin zur ausgebildeten Jugendarbeiterin bei der Jugendanimation Stansstad machen zu können. «Es macht mich stolz, dass ich die Entwicklung der Jugendanimation Stansstad in den letzten sechs Jahren mitverfolgen und mitprägen durfte.»

Künftig in Luzern tätig

Nach ihren langen Jahren in Stansstad zieht es sowohl Milena Mischol wie auch Daisy Kuliszkiwicz in die Stadt Luzern. Milena Mischol wird künftig im Altersheim Eichhof tätig sein als Teamleiterin der Aktivierung. Daisy Kuliszkiwicz hat neu eine Stelle bei der Quartierarbeit der Stadt Luzern am Standort Littau angenommen. Künftig wird die Jugendanimation von Daniela Küng und Maurus Inderbitzin geleitet. ■ rgi